

WIR. HIER. KULTUR.

**NÖKU-
Gruppe 2023
Rück- und
Ausblick**

Editorial

Die NÖKU-Gruppe mit ihren höchst unterschiedlichen Institutionen trägt zu einem ganz wesentlichen Teil zum kulturellen, künstlerischen und wissenschaftlichen Reichtum und zur Lebendigkeit des Kunst- und Kulturlandes Niederösterreich bei. Dabei geht es nicht nur um Unterhaltung; die inhaltlichen Angebote haben auch den Anspruch, kulturell und gesellschaftlich prägend zu wirken und damit die Gesellschaft ein Stück weit zu verändern. Das ist für mich gelebte Nachhaltigkeit im weiteren Sinne. Unsere Gesellschaft wird im wahrsten Sinne des Wortes zu neuen Ansichten, Denksätzen und Ideen herausgefordert.

Ein ganz besonderes Anliegen ist es mir, Sie alle auf „Kultur St. Pölten 2024“ hinzuweisen: In enger Kooperation zwischen dem Land Niederösterreich und der Landeshauptstadt St. Pölten ist es uns gelungen, eine wichtige Maßnahme der Landeshauptstadt-Entwicklung mit den Mitteln von Kunst und Kultur für das Jahr 2024 vorzubereiten. Dies umfasst nicht nur die Tangente St. Pölten – Festival für Gegenwartskultur im Zeitraum vom 30. April bis 6. Oktober, sondern auch den Neubau des KinderKunstLabors und seine Eröffnung Ende Juni 2024, die Sanierung und Adaptierung der Ehemaligen Synagoge St. Pölten und ihre Eröffnung als modernes Zentrum für Ausstellungen, Kulturveranstaltungen und Geschichtsvermittlung im April, die Bespielung des neu gestalteten Domplatzes mit großen Installationen zeitgenössischer Kunst, mit Film am Dom (Anfang Juni) und mit großer Musik (dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich & Friends bzw. einem großartigen Pop-Line-up Anfang Juli). All dies wird dazu beitragen, dass sich unsere Landeshauptstadt noch besser und klarer als lebenswerte Kunst-, Kultur- und Bildungsstadt im Herzen der Hauptstadtregion und von ganz Niederösterreich positioniert.

Johanna Mikl-Leitner

Landeshauptfrau von Niederösterreich

Erfolg kommt nicht von selbst. Die NÖKU-Gruppe hat sich im vergangenen Jahr wieder ambitionierte Ziele gesetzt. Und ich freue mich daher besonders, dass wir bereits früher als geplant zum Erlöslevel zurückliegender Erfolgsjahre aufschließen konnten. Dieses Ziel wurde mit in Summe 1.126.761 Besucher:innen in allen NÖKU-Betrieben bei Eigenveranstaltungen im Jahr 2023 (davon 705.879 Besucher:innen in den Ausstellungsbetrieben und 420.882 in den Veranstaltungsbetrieben) erreicht. Eine derartige Leistung war nur durch den unermüdlichen Einsatz aller Teams in den NÖKU-Betrieben möglich. Für dieses Engagement danke ich im Namen des Aufsichtsrates und bin mir sicher, wir dürfen auch weiterhin auf diesen großartigen Einsatz bauen.

Wolfgang Viehauser

Aufsichtsratsvorsitzender der
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH.

Nachhaltigkeit im weiteren und im engeren Sinne ist uns und vielen unserer Mitarbeiter:innen eine echte Herzensangelegenheit. Dies drückt sich nicht nur durch den Umstand aus, dass sich die NÖKU-Betriebe bereits sehr früh einem eigenen NÖKU-Nachhaltigkeitsstandard verschrieben haben und zwischenzeitlich so gut wie alle NÖKU-Standorte mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert sind, sondern auch dadurch, dass viele unserer Betriebe im Jahr 2023 sehr erfolgreich um Förderung des Programmes „Klimafitte Kulturbetriebe“ angesucht haben. Ziel dieses Programmes ist es, die Ökologisierung im Kunst- und Kulturbereich voranzutreiben und Nachhaltigkeit im Kunst- und Kulturbereich zu fördern. Um die hierfür nötigen Eigenfinanzierungsmittel und weiterführende Maßnahmen sicherzustellen, wurden im Rahmen des NÖKU-Budgets relevante Mittel bereitgestellt.

Aktuell wird die Errichtung von PV-Anlagen mit in Summe rund 1.400 kW Peak an den zahlreichen NÖKU-Standorten geplant. Ziel ist es, rund 15–20 % des jährlichen Gesamtbedarfs an Strom der NÖKU-Gruppe aus PV-Strom zu generieren und im Rahmen einer zu gründenden Bürgerenergiegemeinschaft optimal innerhalb der Betriebe der NÖKU-Gruppe zu nutzen.

Da die NÖKU-Gruppe als Ganzes aufgrund der CSRD-Richtlinie der EU verpflichtet ist, ab dem Jahr 2025 ein verpflichtendes Nachhaltigkeitsreporting umzusetzen, startet die Gruppe dieses Reporting bereits im Jahr 2024 unter externer Begleitung mit dem von der EU vorgegebenen Prozess der Vorbereitung und einem Pilotprojekt.

Nachhaltigkeit entsteht aber immer auch dann, wenn durch konsequente inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit und die Bündelung der Kräfte Neues und Bedeutsames entsteht. Das große Ganze – so die Strategie der NÖKU-Gruppe bis 2025 – ist größer als die Summe der Einzelteile. Die NÖKU-Gruppenstrategie 2030 soll auf dem Organisationsentwicklungs-Prozess der NÖKU-Holding ab Ende 2024 aufbauen.

Ganz in diesem Sinne ist auch gerade „Kultur St. Pölten 2024“ zu sehen: Hier geht es nicht nur um die Zusammenarbeit innerhalb der Betriebe der NÖKU-Gruppe, sondern auch erstmals um eine intensive, strukturelle Zusammenarbeit mit den Kulturbetrieben der Landeshauptstadt St. Pölten und der freien Szene. Es geht aber auch um eine Zusammenarbeit von Stadt St. Pölten und Land Niederösterreich sowie eine (kultur-)touristische Kooperation von Niederösterreich Werbung, Mostviertel Tourismus und Tourismus St. Pölten.

Viele der neuen Maßnahmen, Kulturinfrastrukturen und Betriebe in St. Pölten kommen 2024, um dauerhaft zu bleiben. Und damit sind wir einmal mehr beim Thema Nachhaltigkeit. Insofern sehen wir „Kultur St. Pölten 2024“ als kraftvollen Startpunkt einer neuen Entwicklungsphase der Landeshauptstadt und der sie umgebenden Hauptstadtregion.

Eine weitere nachhaltige Maßnahme ist ab Herbst 2024 in Wiener Neustadt und im südlichen Niederösterreich geplant: Die jüngste Tochterunternehmung der NÖKU gemeinsam mit der Stadt Wiener Neustadt, die TWN Theater Wiener Neustadt GmbH, wird im November 2024 das neu sanierte Stadttheater Wiener Neustadt in Betrieb nehmen und damit ein wichtiges kulturelles Zentrum für das ganze Industrieviertel etablieren.

Last but not least feiert die Schallaburg im Jahr 2024 mit der Ausstellung „Renaissance einst, jetzt & hier“ ihr 50-jähriges Jubiläum als das internationale Ausstellungszentrum in Niederösterreich und beleuchtet dabei eine Epoche, die bis heute unsere Gesellschaft prägt.

Paul Gessl und Albrecht Grossberger

Geschäftsführung
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH.

2 Kultur St. Pölten 2024

Von Andreas Reichebner



© Rauchecker Photography

Als ein neues, starkes Symbol für zeitgenössische urbane Architektur und das Ernstnehmen der jungen Generation in der partizipativen, kreativen Gestaltung der Zukunft mit den Möglichkeiten der Kunst zeigt sich das KinderKunstLabor im neu gestalteten Altoona-Park. In diesem neuen Kunstort in St. Pölten – einzigartig im europäischen Kunst- und Kulturraum – wird mit Kindern kritisch und kreativ gedacht und gemeinsam am laufenden künstlerischen Programm gearbeitet.

Nicht gänzlich neu, aber umfassend renoviert, spielt auch die ehemalige Synagoge in der Programmatik der Tangente eine große Rolle – sie wird unter anderem neben dem Stadtmuseum die Erinnerungskultur transportieren. Im frisch adaptierten, barrierefreien Kulturzentrum werden die „Jewish Weekends“ voll der jüdischen Geschichte und Geschichten abgehalten.

Die nicht friktionsfreien Verbindungen Europas zum afrikanischen Kontinent in einer globalen Welt sind Thema der Oper „Justice“, die den Auftakt für das Festival im Festspielhaus St. Pölten, das als etablierte Kulturinstitution ebenso wie das Landestheater Niederösterreich und die Bühne im Hof die Veranstaltungen der Tangente mittragen, macht.

Seine Qualitäten als öffentlicher Veranstaltungs- und Begegnungsraum darf der Domplatz am 5. Juli unter Beweis stellen. Die NÖ Tonkünstler laden Gäste ein und werden den neugestalteten Platz in eine große Open-Air-Bühne verwandeln. Zwei Tage später hält auch die populäre Musik Einzug.

Enorm breit und diskursiv aufgestellt sind die bis in den Oktober stattfindenden Aktivitäten, die mit Gastspielen, Koproduktionen und Eigenkreationen, Ausstellungsprojekten, Konferenzen und Vermittlungsaktionen das Projekt „Kultur St. Pölten 2024“ als eine kooperative Kunstwillensausübung darstellen. Der öffentliche Raum, bewährte Kulturspielplätze, der Dom, private Wohnungen, Fabrikhallen und Gasthäuser werden genutzt, um St. Pölten nicht nur in diesem Jahr ein eigenständiges, hochwertiges und kulturelles Profil zu verleihen – auch im Hinblick auf touristische Synergie- und Entwicklungseffekte.

Nicht um alte Gespenster wieder in den Diskurs zu stellen, aber St. Pölten hat sich in den letzten Jahrzehnten vom Image der vor sich dahindämmenden Provinzstadt zu einem interessanten Kulturschauplatz entwickelt. Um diese im kollektiven österreichischen Kulturgedächtnis liegende, aber längst überholte Einschätzung vollends ins historische Archiv zu stellen, vollziehen Stadt und Land mit „Kultur St. Pölten 2024“ in diesem Jahr einen bemerkenswerten Kraftakt. Das Festival für Gegenwartskultur, die Tangente, fungiert dabei als wichtiges kulturelles und zeitgenössisches Modul.

Im gemeinsamen Prozess die Position St. Pöltens als Kultur- und Kunststadt, die sowohl in der Historie als auch in der Gegenwart starke Stellung beziehen kann, zu festigen, ist der Stimulus von „Kultur St. Pölten 2024“. Lokale Kunst-Standpunkte verbinden sich mit internationalen, der gesellschaftliche wird mit dem künstlerischen Diskurs vereint. Fragen des gegenwärtigen Lebens, der Politik und der Beziehung von Lebewesen zu ihrer Umwelt werden überraschend und unkonventionell bearbeitet, die Tangente fungiert hierbei als Trägermedium. Die fundamentale Basis ist die Vernetzung städtischer Kultureinrichtungen mit der NÖKU sowie der freien Szene mit den öffentlichen Kulturinstitutionen. Partizipatorische Projekte, die versuchen, auch die Bevölkerung mit ins Boot zu holen, bilden ebenso einen essenziellen Part.

Problemzonen der urbanen Entwicklung werden bespielt und neu belebt: so etwa die Linzerstraße, die nicht nur zur temporären Fußgängerzone mutiert, sondern auch das Festivalzentrum beinhaltet. Von dort breiten sich über die ganze Stadt neue Formate, die durch das kooperative Denken und Bauen von lokalen und internationalen Akteur:innen entstehen, aus. Ganz im Sinne der drei Themensäulen der Tangente: Demokratie, Erinnerung und Ökologie.

Die Tangente soll nicht nur berühren, sondern ihre interdisziplinären Fäden durch die Stadt ziehen, die üblichen verdächtigen Kulturplätze mit neuen Orten wie dem Traisenufer, den Mühlbächen oder den Wäldern und Wiesen der Umgebung miteinander verweben. „The Way of the Water“, ein Kunstparcours mit 24 Interventionen, die den Wert des Wassers analysieren, ist seit Mai an den flüssigen St. Pöltner Lebensadern implementiert und frei zugänglich. „Shared Landscapes“ lädt mit Spaziergängen, untermauert mit musikalischen Entwürfen, Klang- und Textkreationen sowie inszenierten Picknicks zu Tagen in der Natur.

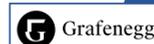
© Josef Bollwein – www.flashface.com

Gesellschafter

HBV Beteiligungs GmbH	40,52%
FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE	12,00%
Niederösterreichische Versicherung AG	6,78%
Rhenus Donauhafen Krems GmbH & Co KG	6,78%
Niederösterreich-Werbung GmbH	6,78%
Prefa Aluminiumprodukte GmbH	6,78%
Raiffeisen Holding Niederösterreich-Wien	6,78%
Essl Kunst Holding GmbH	6,78%
Wittmann Möbelwerkstätten GmbH	6,78%

Aufsichtsrat

- Wolfgang Viehauer (Vorsitz)
- Petra Bohuslav (Stv. Vorsitz)
- Hermann Dikowitsch (Stv. Vorsitz)
- Michael Duscher
- Henrietta Egerth-Stadlhuber
- Sabine Haag
- Martina Höllbacher
- Erich Moser
- Hermann Muhr
- Clemens-Wolfgang Niedrist
- Christoph Reiter-Havlicek
- Ewald Sacher
- Hubert Schultes
- Elizabeth Umdasch



Grafenegg Festival
Rudolf Buchbinder

Sommerklänge
Rudolf Buchbinder

Grafenegg Academy

Grafenegg Advent

Jahreszeitenklänge



Landestheater Niederösterreich
Marie Rötzer



Festspielhaus St. Pölten
Bettina Masuch
Kuratorin: Constanze Eiselt

BIM BÜHNE IM HOF
Bühne im Hof
Alexander Hauer



Klangkunst
Shilla Strelka



Kino im Kesselhaus
Paula Pöhl
Kuratorin: Katharina Kreutzer



Festival Imago Dei
Albert Hosp



e/it Europäische Literaturtage
Walter Grond



Festival Glatt & Verkehrt
Albert Hosp
Kurator: Johann Kneihls



donaufestival
Thomas Edlinger



Kunstraum Niederösterreich
Frederike Sperling



Tonkünstler-Orchester Niederösterreich
Yutaka Sado



Bühne Baden Sommerarena
Michael Lakner



Bühne Baden Stadttheater
Michael Lakner



Arnulf Rainer Museum
N.N.



Wachau in Echtzeit
Ursula Strauss



Tischlerei Melk Kulturwerkstatt
Alexander Hauer



Internationale Barocktage Stift Melk
Michael Schade



Sommerspiele Melk
Alexander Hauer



Freilichtmuseen Carnuntum & Museum
Eduard Pollhammer



Weinviertel Museumsdorf Niedersulz
Veronika Plöckinger-Walenta



n m nitsch museum
Michael Karrer



MAMUZ Museum Mistelbach
Franz Pieler



MAMUZ Schloss Asparn
Franz Pieler



Landesgalerie Niederösterreich
Gerda Ridler
Kurator: Hubert Nitsch



Forum Frohner
Elisabeth Voggeneder



Kunsthalle Krems
Florian Steininger
Kurator: Andreas Hoffer



Karikaturmuseum Krems
Gottfried Gusenbauer
Kuratorin: Anna Steinmair



AIR - Artist in Residence
Programmleitung: Klaus Krobath



Artothek Niederösterreich



museum gugging
Nina Anspenger



Museum Niederösterreich
Haus der Geschichte
Christian Rapp



Haus für Natur
Ronald Lintner



Egon Schiele Museum
Christian Bauer



Internationales Kinder- und Jugendbuchfestival
Christoph Mauz



Ehemalige Synagoge St. Pölten
Martha Keil
Kurator: Johann Kneihls



Niederösterreichische Landesausstellung
(Geschäftsbesorgung für das Land Niederösterreich)
Armin Laussegger



Schalllaburg
N.N.



Festspiele Reichenau
Maria Happel



KinderKunstLabor
Mona Jas
Kurator: Andreas Hoffer



Tangente St. Pölten
Festival für Gegenwartskultur



Kuratorische Leitung:
Tarun Kade
Kuratorinnen:
Muhammed Ali Baş
Magdalena Chowaniec
Constanze Eiselt
Andreas Fränzl
Lorena Moreno-Vera
Angelika Schopper
Joanna Warsza



Kurator:innen:
Norbert Ernst
Katharina Schick



Grafenegg Kulturbetriebs GmbH
Simone Bamberg
Johannes Sterkl

Gesellschafter:
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. 60%
Tasilo Metternich 26%
Niederösterreichische HYPO Officium GmbH 10%
Gemeinde Grafenegg 2%
Gemeinde Grafenwörth 2%



Landestheater Niederösterreich Betriebs GmbH
Paul Gessl (interim. bis 31.8.24)
Lukas Mörtelmayer

Gesellschafter:
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. 100%



Niederösterreichische Kulturszene Betriebs GmbH
Thomas Gludovatz
Andreas Gremel

Gesellschafter:
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. 71%
Essl Kunst Holding GmbH 13%
Prefa Aluminium-Produkte GmbH 8%
Salzer Papier GmbH 4%
Schirak Beteiligungs GmbH 4%



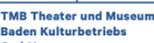
NÖ Festival und Kino GmbH
Klaus Moser
Stefan Mitterer

Gesellschafter:
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. 95%
FM-Plus Facility Management GmbH für Wissenschaft + Kultur in NOE 5%



Niederösterreichische Tonkünstler Betriebs GmbH
Frank Druschel
Johannes Sterkl

Gesellschafter:
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. 100%



TMB Theater und Museum Baden Kulturbetriebs GmbH
Martina Malzer
Michael Reisenhofer

Gesellschafter:
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. 51%
Freund*innen der Wachau Kultur Melk 23%
Stadt Baden 26%



Wachau Kultur Melk GmbH
Paul Gessl (interim. bis 31.7.24)
Karolina Ellinger (ab 1.8.24)
Michael Reisenhofer

Gesellschafter:
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. 51%
Verein der Freunde des MAMUZ 5%
Marktgemeinde Sulz im Weinviertel 13%
Verein Freunde des Museumsdörfers Niedersulz 5%



Archäologischer Kulturpark Niederösterreich Betriebs GmbH
Markus Wächter
Albrecht Grossberger (interim.)

Gesellschafter:
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. 80%
Gesellschaft der Freunde Carnuntums 10%
HBV Beteiligungs GmbH 10%



WMB Weinviertel Museum Betriebs GmbH
Christoph Mayer
Gabriele Langer (interim.)

Gesellschafter:
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. 51%
Stadt Mistelbach 26%
Verein der Freunde des MAMUZ 5%
Marktgemeinde Sulz im Weinviertel 13%
Verein Freunde des Museumsdörfers Niedersulz 5%



Kunstmeile Krems Betriebs GmbH
Julia Flunger-Schulz
Stefan Mitterer

Gesellschafter:
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. 52%
Wittmann Möbelwerkstätten GmbH 19,5%
Niederösterreichische Versicherung AG 9,5%
Rhenus Donauhafen Krems GmbH & Co KG 9,5%
Stadt Krems a. d. Donau 9,5%



Niederösterreichische Museum Betriebs GmbH
Matthias Pacher
Gabriele Langer (interim.)

Gesellschafter:
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. 95%
IPRO-KWI-Verwaltungs-aktiengesellschaft 5%



Schalllaburg Kulturbetriebs GmbH
Erwin Klissenbauer
Gabriele Langer

Gesellschafter:
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. 100%



Theater Reichenau GmbH
Billy Vavken
Michael Reisenhofer

Gesellschafter:
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. 74%
Gemeinde Reichenau an der Rax 26%



NÖ Kulturlandeshauptstadt St. Pölten GmbH
Angelika Schopper
Stefan Mitterer

Gesellschafter:
Landeshauptstadt St. Pölten 50%
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. 35%
Niederösterreich-Werbung GmbH 15%



TWN Theater Wiener Neustadt GmbH
Maria Großbauer
Lukas Mörtelmayer

Gesellschafter:
NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. 51%
WN KulTourMarketing GmbH 49%

niederösterreich kultur wirtschaft

NÖ Kulturwirtschaft GesmbH.

Geschäftsführung

Paul A. Gessl
Albrecht Grossberger



Nachhaltiges Denken und Handeln geht uns alle an!

Von Klaus Moser
Nachhaltigkeitsbeauftragter der
NÖKU-Gruppe

Im Jahr 2020 hat die NÖKU-Gruppe eine Nachhaltigkeitsstrategie für alle NÖKU-Betriebe entworfen. Gemeinsam mit Umweltberater Georg Tappeiner wurde der NÖKU-Nachhaltigkeitsstandard (angelehnt an das Österreichische Umweltzeichen) erarbeitet und ins Leben gerufen. Der 30-seitige Leitfaden umfasst die Bereiche nachhaltige Veranstaltungen und Ausstellungen, nachhaltige Betriebsstandorte und berücksichtigt auf Holdingebene gemeinsame Beschaffungsprozesse, Mitarbeiter:innenpolitik, Steuerung und Evaluierung sowie Öffentlichkeitsarbeit. Der Nachhaltigkeitsstandard beinhaltet verpflichtende und freiwillige Kriterien anhand der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Dabei werden alle relevanten Aktivitätsbereiche im Kulturbereich (Veranstaltungsort, Technik, Kommunikation, Soziales, Mobilität, Gastronomie/Catering, Unterkunft, Beschaffung/Abfallwirtschaft) berücksichtigt.

Jeder Kulturbetrieb der NÖKU-Gruppe hat in der Folge ein eigenes Leitbild für Nachhaltigkeit erstellt und veröffentlicht und dabei individuelle Maßnahmen definiert wie z. B. die Anschaffung von Müll-Trennsystemen, die sukzessive Umrüstung der Beleuchtung auf LED, den Einsatz umweltschonenderer Reinigungsmittel, Gebäudeisolierungen, Umstellung von Gasheizung auf nachhaltige Fernwärme usw.

Bei der Durchführung von nachhaltigen Veranstaltungen werden wesentliche Aspekte berücksichtigt: die Förderung einer klimaschonenden Anreise, der Verzicht auf Getränke-Einweggebinde, Maßnahmen in Bezug auf Barrierefreiheit, die Achtsamkeit in der Sprache in Form von geschlechtergerechteren Formulierungen und Inklusion von Minderheiten. Durch ein nachhaltiges Catering bei den Veranstaltungen achten die Betriebe unter anderem darauf, dass z. B. ausschließlich Mehrgeschirr verwendet und zumindest ein vegetarisches oder veganes Gericht angeboten wird.

2020 wurde auch die NÖKU-Plattform für Nachhaltigkeit gegründet: Jeder Kulturbetrieb hat Nachhaltigkeitsbeauftragte ernannt, die sich in den jeweiligen Betrieben um die Umsetzung der Nachhaltigkeitsbestrebungen kümmern.

Die NÖKU-Gruppe hatte sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2023 alle Betriebsstandorte mit dem Österreichischen Umweltzeichen zu zertifizieren. Folgende 19 Betriebsstandorte haben nun die Zertifizierung nach dem Umweltzeichen für Kulturbetriebe erfolgreich durchgeführt: Landestheater Niederösterreich, Theater Baden, Kunsthalle Krems, Karikaturmuseum Krems, Landesgalerie Niederösterreich, MAMUZ und nitsch museum im Museumszentrum Mistelbach bzw. im Schloss Aspern/Zaya, Weinviertler Museumsdorf Niedersulz, Museum Niederösterreich mit dem Haus der Geschichte und dem Haus für Natur, Römerstadt Carnuntum, Schallaburg, Kino im Kesselhaus, Klangraum Krems Minoritenkirche, Kunstraum Niederösterreich, Auditorium und Wolkenturm Grafenegg, Arnulf Rainer Museum Baden sowie Egon Schiele Museum Tulln. Das Festspielhaus St. Pölten und die Bühne im Hof führen eine EMAS-Zertifizierung, Tangente St. Pölten und Wachau Kultur Melk sind Lizenznehmer zum Umweltzeichen für Green Events.

Im Zuge der Klimafitten Förderung des Bundes (BMKÖS) sind PV-Anlagen an folgenden NÖKU-Standorten in Planung/Umsetzung: Grafenegg/Auditorium, Minoritenkloster Krems-Stein/Forum Frohner, Petronell-Carnuntum/Besucher:innenzentrum, Weinviertler Museumsdorf Niedersulz/Eingangsbauwerk, Bauhof und/oder Parkplatz, Kunsthalle Krems/Zentrale Halle, Schallaburg/zugemietete Außenfläche, Theater Reichenau/Neuer Spielraum und KinderKunstLabor/Dach in St. Pölten.

Durch konsequente und strukturierte Energiesparmaßnahmen und ein professionelles Energieverbrauchsmonitoring ab etwa Mitte des Jahres 2022 konnte der Stromverbrauch der gesamten



© David Vianjic

NÖKU-Gruppe von rund 5,3 Mio kWh 2022 auf zirka 4,3 Mio kWh 2023 gesenkt werden, was auch die finanziellen Konsequenzen der Energiekrise deutlich abgemildert hat. Seit 1. Jänner 2024 beziehen alle unsere Betriebe ausschließlich zertifizierten Ökostrom von unseren Netzanbietern.

Darüber hinaus arbeitet die NÖKU-Gruppe an einem innovativen Reportingansatz für Nachhaltigkeit nach dem europäischen CSRD-Standard (Corporate Sustainability Reporting Directive), der die gemeinsamen Bestrebungen und Investitionen zusammenfasst sowie mess- und steuerbar macht. Im Sommer

2024 beginnen die Testbetriebe NÖ Festival und Kino GmbH, Museum Niederösterreich, Landestheater Niederösterreich und Museumsdorf Niedersulz mit dem Sammeln der relevanten Daten, um 2025 einen ersten (freiwilligen) Nachhaltigkeitsreport zu erstellen. Im Jahr 2025 wird das Reportingtool dann auf alle Betriebe der NÖKU-Gruppe ausgerollt und 2026 als integrativer Teil des Geschäftsberichts 2025 veröffentlicht.

Stadttheater Wiener Neustadt

Ab November 2024 wird das Stadttheater Wiener Neustadt die Stadt als kulturellen Mittelpunkt im südlichen Niederösterreich mit einem abwechslungsreichen Programm bereichern. Das neu sanierte Theater wird sich als Gastspielhaus und offene Bühne für vielfältige kulturelle Angebote präsentieren. So werden unter anderem Theaterproduktionen vom Landestheater Niederösterreich übernommen werden und klassische Konzerte mit dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich stattfinden. Ein Schwerpunkt wird des Weiteren auf Kulturvermittlung für Kinder und Jugendliche liegen. Als künftiger kultureller Leuchtturm im südlichen Niederösterreich wird das Programm aber auch einige neue Highlights bieten, die speziell für das Stadttheater Wiener Neustadt stehen. Offenheit für Neues soll hier ein Zuhause bekommen!

50 Jahre Ausstellungen Schallaburg mit RENAISSANCE einst, jetzt & hier

Die Renaissance ist mehr als nur eine kunsthistorische Epoche. Die Themen und Ideen der Renaissance haben bis heute Einfluss auf unsere Gesellschaft. Im Jubiläumsjahr 2024 wird die Schallaburg zum zentralen Ausstellungsobjekt. Die Ausstellung „RENAISSANCE einst, jetzt & hier“ erzählt von einer Welt im Umbruch und humanistischen Idealen. Sie zeigt das Leben von Alchemisten und Humanisten, Wissenschaftlern und Künstlern. Die Exponate erzählen von Aufbruch, Neugierde und wissenschaftlichem Austausch. Die Schallaburg selbst wird zum Mittelpunkt der Ausstellung und enthüllt neue Seiten ihrer Geschichte.

120 Jahre Museum Carnuntinum – das Schatzhaus Carnuntums

Niemand Geringerer als Kaiser Franz Joseph I. eröffnete am 27. Mai 1904 das Museum Carnuntinum in Bad Deutsch-Altenburg, in Sichtweite zur blauen Donau. Das Museum – bewusst im Stil einer römischen Landvilla errichtet – sollte als Schatzhaus für die Grabungsfunde aus dem antiken Carnuntum dienen, eine Funktion, die es seitdem mit Bravour erfüllt. Der hohe Besuch deutet es schon an: Carnuntum und die römische Vergangenheit waren damals besonders en vogue, die Gesellschaft der Freunde Carnuntums (die dieses Jahr ihr 140-jähriges Jubiläum feiert) zählte höchste Vertreter aus Adel, Wissenschaft und Wirtschaft zu ihren Mitgliedern. Von seinem Charme hat das Haus an der Donau seitdem nichts verloren. Davon konnten sich Besucher:innen speziell im Mai 2024 überzeugen, als es an Wochenend- und Feiertagen Sonderführungen anlässlich des Jubiläums gab.

KinderKunstLabor eröffnet 2024!

Es ist so weit: Das KinderKunstLabor öffnet am 29. und 30. Juni 2024 in St. Pölten seine Türen. Das neue Ausstellungshaus ist Ort der Begegnung zwischen Kindern, zeitgenössischer Kunst und Künstler:innen. Rund um zwei Ausstellungen pro Jahr laden offene Werkstätten, Performances und Rundgänge Besucher:innen zur ganzheitlichen und sinnlichen Erfahrung mit zeitgenössischer Kunst ein. Der umliegende Altonapark mit neuen Skulpturen bietet außerdem einen Ort zum Austausch in einem künstlerischen, offenen Umfeld. Die erste Ausstellung der Künstlerin Rivane Neuenschwander eröffnet im September.

IMPRESSUM.

Eigentümer und Herausgeber für die NÖKU-Gruppe: NÖ Kulturwirtschaft GesmbH.

Redaktion: Albrecht Grossberger, Julia Stanek, Wolfgang Grob Design: Studio Anouk Rehorek

Druck: Gugler Fotocredit Cover: Walter Skokanitsch © Kunstmeile Krems

NÖ Kulturwirtschaft GesmbH., Neuer Herrengasse 10, 3100 St. Pölten

Tel.: +43 2742 90 80 40 E-Mail: office@noeku.at Web: www.noeku.at

Redaktionsschluss war der 18. Juni 2024



Nützen Sie die Möglichkeit von Spenden an die NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. und insbesondere an ihre spendenbegünstigten Tochterunternehmen (laut aktueller Liste des Bundesministeriums für Finanzen).

NÖ Kulturwirtschaft GesmbH.
IBAN: AT605300006452211104

Papier und Druck sind nach den folgenden Standards zertifiziert:



klimapositiv gedruckt



drucksinn.at



– produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Gugler GmbH, UW-Nr. 609, www.gugler.at

NÖKU- Institutionen

AIR artist-in-residence	Karikaturmuseum Krems	Schallaburg
Arnulf Rainer Museum	KiJuBu Internationales Kinder- und Jugendbuchfestival	Römerstadt Carnuntum
Artothek Niederösterreich	KinderKunstLabor	Sommerspiele Melk
Bühne Baden	Kino im Kesselhaus	Tangente St. Pölten Festival für Gegenwartskultur
Bühne im Hof	Klangkunst Klangraum Krems Minoritenkirche	Tischlerei Melk Kulturwerkstatt
donaufestival	Kunsthalle Krems	Tonkünstler-Orchester Niederösterreich
Egon Schiele Museum Tulln	Kunstraum Niederösterreich	Stadttheater Wiener Neustadt
Ehemalige Synagoge St. Pölten	Landesgalerie Niederösterreich	Wachau in Echtzeit
ELit Literaturhaus Europa	Landestheater Niederösterreich	Weinviertler Museumsdorf Niedersulz
Festival Glatt&Verkehrt	MAMUZ Museum Mistelbach	
Festival Imago Dei	MAMUZ Schloss Asparn	
Festspiele Reichenau	museum gugging	
Festspielhaus St. Pölten	Museum Niederösterreich Haus der Geschichte und Haus für Natur	
Forum Frohner Grafenegg	Niederösterreichische Landesausstellung	
Internationale Barocktage Stift Melk	nitsch museum	

HAUPTSPONSOREN.

